

Neu-Braunfelsche Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 26.

Freitag, den 5. Juli 1878.

Nummer 33.

**Die
Brüder Staltronas.
Historischer Roman
von
Wilhelmina
Verfasserin von „Die Familie Schütte“, „Königin
Philipp“ u. c.**

(Fortsetzung.)

Er sprach ihr Muriel ein, suchte sie zu überzeugen, daß sie weit entfernt sei; es ungünstig zu sein, als sie sich einkäufe; daß sie zu deinen wie tadelnswert ihre Ungehobenheit sei, und sich nicht durch ungünstige Rüge an Gott zu versündigen, die ihr gegen sie Seite leiche ein williges Unglück schicken könnte.

„Ah, lieber Onkel!“ schwieg Arselina. „das, was Ihr ein williges Unglück seien, würde ich nicht dessen tragen können, als diese gewollte Besichtigung gegen meinen Willen aus dem Sonnenchein des Glücks in Kälte und Frostigkeit. Die Schläge eines willigen Schicksals würden mich fast, getötigt und vernichtet haben, hier aber habe ich nicht einmal den Vorstell, mich in allen diesen schönen Tugenden über zu können.“

„O ja, diesen Vorstell hast du hier ge- rade,“ antwortete der väterliche Freund.

„Tröst' du in die den Kreis zu allen die- sen verdienstlichen Tugenden, so sonst du so gleich an der Entwicklung derselben zu arbeiten anfangen. Es dürste bald die Zeit kommen, wo deine Geduld, deine Entschluß, deine Standhaftigkeit in Aufschwung genommen werden. Man soll den Sturm nicht herausfordern, denn derselbe er- wacht zu seiner Zeit schon von selbst.“

Durch diese allerdings sehr wahren, ver- nünftigen und gerechten, obwohl unter den schwülwürdigen Umständen vielleicht ein wenig strengen Worte zum Schwelen gebrochen, fand die Königin noch tiefer in ihr Kopftheit und barg ihr von Thränen überdecktes Antlitz.

Der gute Onkel ward gerührt. Er mäs- te sich nun Goldstaubwörter über die Worte, die er so unbedingt seinen Lippen entflühen lassen, suchte durch Nachfragen und be- gütigende Nachweisen die Wirkung der ersten zu mildern und sagte endlich:

„Gott tröste mich, mein Mädchen! Du war durchaus nicht weinig Absicht, Dich zu verleben. Es ist aber mit mir Kriegslust, eben ammal so. Unser Handwerk macht uns hart. Mit Männer und Schwestern müssen wir umzugehen, aber nicht mit Blumen und weissem Braunerzen.“

Alois Arselina die in sanftem Tone ge- sprachenen Worte hörte, drehte sie sich so fort herum und schlang beide Arme um den Hals des Onkels, wie vorüber. Unter den Händen des Onkels sah auf die Stirne, auf die grau- gesprenkelten Locken und rief:

„Onkel, geliebter Onkel, ich will gedul- dig sein, dasfern Du nur mich nicht ver- läßt, sondern auch lustig, wie jetzt läufiglich beschäftigt.“

„Ja, infowohl es auf mich ankommt, soll es geschehn,“ antwortete der Großvater. „So bald es mich vom Herzog losmachen kann, komme ich, darauf kannst Du Dich verlaßt. Unbegierig lebtest Du doch nicht etwa Mangal an legend etwas?“

„Nein,“ antwortete Arselina leuchtend, „an nichts weiter als an freundlicher Begegnung und Wohlbehagen.“

„Amen Kind,“ sagte der Graf mit we- müßigem Lächeln, „Werde dies sind Dinge, die am schwulen zu entbehren sind. Angewesen sei guten Blüthen und jede Dich in dein Schicksal zu führen. Du besser Du so erträgt besto Schmerz geht es vorüber.“

Ganz Augenblick an, wo der väter- liche Freund sah das Krankenzimmer vor lieg, musterte Arselina lange, um zu sich zu reißen, Temperament abzuglättet, da- liegen und vergebend auf ihn warten, denn der Herzog hatte den Einfall gehabt eine Jagdhörde zu veranstalten, welche ununterbrochen drei Tage nach einander dauerre.

Angewissen gab Arselina Niemanden an, aber als den Arzt oder den Apotheker und darüber, die kleine freundliche Wärterin. Die Herzogin, welche fürchtete, daß Arselina's Krankheit angedeutet sein könnte, batte streng verboden, dassemand sie besuchte, weder vom Dienstpersonal noch von den am Hofe auswährenden Damen.

Sie saß für ihre eigene Person war sehr

angelich darüber, daß Arselina, deren He- destunft sie erst mit so vielen Mühen erfreut- ten und deren Besitz sie in so hohem Gra- de zu berüken glaubte, gleich bei ihrer Au- fahrt am Hofe außer Stand gesetzt ward, ihre Wünsche zu erfüllen.

Sie glaubte sogar nach Verlauf einiger Tage, Arselina müsse nun in so weit wieder hergestellt sein, daß sie wenigstens in das Mittagsstunden der Hostessen kom- men könnte, wo, obwohl ohne Arselina's Leitung, leicht gebrüllt ward. Da sie glaubte logar, die Kraute verlängerten ihr Ausbleiben mit Fleisch und süße Mattigkeit blos vor, — eine Verwirrung, die aller- dings auch nicht ganz unbegründet war, denn Schnaps nachzärtlicher Herr- scherin und wenn gern umgedrungene fühlte Arselina durchaus nicht.

„Ah, lieber Onkel!“ schwieg Arselina. „das, was Ihr ein williges Unglück seien, würde ich nicht dessen tragen können, als diese gewollte Besichtigung gegen meinen Willen aus dem Sonnenchein des Glücks in Kälte und Frostigkeit. Die Schläge eines willigen Schicksals würden mich fast, getötigt und vernichtet haben, hier aber habe ich nicht einmal den Vorstell, mich in allen diesen schönen Tugenden über zu können.“

Eines Tages, während sie noch im Bett lag und schlief, wußte sie woh in Stockholm, in der gelebten Heimat, inz, ob die Ver- lobten sich eben so sehr und ihr sedten, wie sie sich nach ihm, wie sehr sie wohl ge- trennt blieben würden und erlegten mehr, als sie sie die Thür sich zu lieb und all- mäßig öffnete. Und auch die Hoffnung hindurch lugte ein lächelnd Kindergesicht mit klaren Augen und mit hochgerücktem Mundruck, wie man si das eines Engels deutet.

„Schäulein! Schäulein! Um Gottes will- men macht sieh zu!“ Sie war von diesem Besuch so sehr und ihr sedten, wie sie sich nach ihm, wie sehr sie wohl ge- trennt blieben würden und erlegten mehr, als sie sie die Thür sich zu lieb und all- mäßig öffnete. Und auch die Hoffnung hindurch lugte ein lächelnd Kindergesicht mit klaren Augen und mit hochgerücktem Mundruck, wie man si das eines Engels deutet.

„Schäulein! Schäulein! Um Gottes will- men macht sieh zu!“ Sie war von diesem Besuch so sehr und ihr sedten, wie sie sich nach ihm, wie sehr sie wohl ge- trennt blieben würden und erlegten mehr, als sie sie die Thür sich zu lieb und all- mäßig öffnete. Und auch die Hoffnung hindurch lugte ein lächelnd Kindergesicht mit klaren Augen und mit hochgerücktem Mundruck, wie man si das eines Engels deutet.

Arselina konnte sich nicht genug über dieses ausgeschiedne Leidenswürdige Kind wundern und öffnete eben den Mund, um etwas zu sagen, und das sie so angenehme Ge- spräch weiter fortsetzen, als Judith ganz auf die Augen.

„Wie gut, wie gut, wie gut,“ antwortete Judith.

„Wie gut, wie gut, wie gut,“ antwortete Judith.

Arselina, welche indeß schön, idealistisch gefüllten kleinen uns Traumverklärung zu leben glaubte, hiß sich unwillkürlich mit beiden Händen an die Augen und rief die- selben, um sie zu zeigen, daß sie wach sei. Gleich daran aber kam ihr der Ge- danken ein;

„Wäre das vielleicht die abhärtige Prin- zessin Katharina, die Tochter des Herzogs?“

Arselina, welche indeß schön, idealistisch gefüllten kleinen uns Traumverklärung zu leben glaubte, hiß sich unwillkürlich mit beiden Händen an die Augen und rief die- selben, um sie zu zeigen, daß sie wach sei. Gleich daran aber kam ihr der Ge- danken ein;

„Wäre das vielleicht die abhärtige Prin- zessin Katharina, die Tochter des Herzogs?“

Und so war es wirklich. Katharina, die später so gute, so nobilitäre und wegen ihrer Tugenden allgemein beliebte Här- stin, vereitete schwer in ihrer ersten Kindheit eine unumkehrbare Reizung. Quies zu ihm, zu trösten und zu helfen, was bis zu dem Ende ihres Lebens ihre liebste Beschäf- tigung, die ihr ihre Aufgabe zu sein schien.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis des Hofes treten sollte.

Arselina trippelte sie ebenso leicht, wie sie gekommen, wieder aus dem Zimmer hinaus.

Endlich war Arselina so mit wieder her- gestellt, daß sie unter seinem Kommando länger im Bett bleiben konnte. Im Gege- nentheil batte der Arzt ihr dies geradezu verboten, indem er bedauerte, daß sie sich dadurch selbst abmüht. Datei hatte er auch gesagt, daß Gesellschaft und Besitzerung ihr gut sein würde, und daß sie deshalb schon den nächsten Tag, welcher ein Sonntag war, ihr Zimmer verlassen und in den Kreis

der Stadt wurde erkannt, um den Cons
gressabgeordneten, Herrn G. Schleser,
bei seiner Ankunft zu empfangen. Ein Se
parat-Comitee wied' ihm bis nach Wismar über
einer anderen Station an der Linie ent
gegenfahren, und ihn bis zur Stadt begleit
te, wohil' in Wismars Garten die
Empfangsfeierlichkeiten stattfanden werden.

[Auch wie aus Neu Braunfels senden ihm
im Namen seiner vielen Freunde unser
und ihrem herzlichen Willkommenzug

in der alten Heimat. Ann. der Ned.]

[Ein Leben müde der Schreibe
sprang gern Nachmittag von der Houss
streichbühne hinab auf das Bühnster und
durchwühlte den jämmerlichen Schlamm
bis er end' Wasser fand. Als er sah,

dass der Fluss sehr leicht war, stieß er sel
nen Kopf ins Wasser, um auf diese Weise
den Tod durch Ertrinken zu finden. Einige
Borger gehende bemerkten den Mann und
als sie schließlich seine Röschter errieten, be
gaben sie sich hinab in den Fluss, um den

Lebenmüden von seinem Verhängnis abzu
halten. Die Hölle kam zu spät. Obgleich
noch am Leben als er aufgeschnappt wurde,
doch der Mann doch bald darauf, da er
bereits zu viel Wasser geschluckt hatte. Der
Name des Ertrunkenen ist Hansen. Er war

ein Matrosen von Profession und soll ein
jahr geholteter und fröhlicher Arbeiter gew
esen sein. Über die Mutter zur That ist
Nicht bekannt geworden.

Von Zweck woh berichtet, dass der
Besitzer des Rio Grande Hotels, Eddie
Lundin, von Lieutenant Turner vom 10.
Gavelsregiment erschossen wurde, wie
man glaubt unabsichtlich.

Die Delegaten zur Staatskonvention
von Galveston habe keine Instructionen er
halten. Throckmorton, Hubbard und De
vine haben Anhänger unter ihnen.

Gillespie Co. zählt 1434 weiße u.
36 farbige schuldhafte Kinder, darunter
250 Knaben und 720 Mädchen.

Victoria Co. hat sich für Schlechtes
Witterungswahl entschieden.

Die Wahl des Herrn G. Simon
in Böhmen, die seit den letzten Jahren ke
nnte beständig leidend war, ist vergangene
Woche gestorben.

Karnes County geht für Schlech
tes, so wird es Comal County mit über
wältigender Mehrheit tun, wenn die
Wahl nicht verhindert wird.

San Marcos. Dieses County
hat keine Delegaten für John Ireland in
Konsul.

(Eingesetzte.)

Johs Ireland or bust! schreit die Deutsche
die zweite Abteilung der Demokratie von Comal
County zu sein, da sie, wie steht, weit rechts
steht über die Kleinmeister und das Volk im
Vorgriff. So schlägt es nämlich und der Auf
stellung in einer terminalen County Conven
tion am 10. August. Gleichzeitig, welche am 7. Juli durch
ihm anberaumt ist, wo das Kom vor einer Ver
sammlung der Bürger durch den Vorsteher des
Kom. aufgerufen war. Wieso steht, ich ob
neindeutsch sprach, das jeder Bürger, der für die
demokratischen Prinzipien angehört, oder ist in einer oder der anderen gegen seine Er
wartungen gerichtet ist, und nun zu der
Abstimmung gekommen ist, dass die Demokratie
Wähler an ihrer Spitze hat, deren Erstellungen
nach ihren Wahlen und nicht nach ihrem Wollen zu
werten, den feindlichen und die Grund
prinzipien befürwortende Wähler für die richtigen erkennt,
sie sowohl einer Wahlkampf unterwerfen will, als
es ihm erlaubt ist, die demokratischen Prinzipien für richtig zu
halten und dementsprechend zu handeln?

Nie und niemals werden Männer, die aus Grund
ihres Herzens Demokraten sind (oder Artikel)
mehr ehrlich glauben, dass man eine Demokratie
Prinzipien durch eine demokratische Regierung
zu Gestaltung kommen, was der extreme Free-swinging
offenbarten und pocket-filling Stil der Demo
kratie zu verhindern gewusst hat, da jetzt, wo die
Wahl am größten und daher die Hölle am ent
wendigsten sein sollte, von euch die Grenzen der
Demokratie abstecken lassen.

Nur wenn die Demokratie durch die That beweist,
dass ihr Wohl des Volkes im Allgemeinen am Per
zent liegt, kann sie leben, das Staatsleben in Pä
den zu halten, doch welche es allein möglich ist,
unsere Prinzipien zur Gestaltung zu bringen und da
durch zu demonstrieren, dass sie richtig sind, das
Männer an die Spitze der Regierung stellen, wie
Galen Schleser, seine Worte in Päden, die
nicht zu ihrem Vortheile missbrauchen, sondern nur das
Wohl im Auge haben, das Grund
und Fund sich legen muss, die Demokratie bringt die
wahren Grundprinzipien einer guten Staatsregierung

in sich und das Männer an ihrer Spitze, denen
das Wohl des Landes über Privatinteressen gebe, die
in Wohl für Parteien stand und nicht Demokratie,
Wähler die keine Zeit bereit stand, das Wohl, das
Leid und Leid für ihre Prinzipien, das Wohl des
Volkes und die Sicherheit unserer Freiheiten einzufordern.

Nur dann können wir hoffen, more Gold, more

Silver, more money und nicht durch Intrigen
an sich zu verschleiern.

Und nun möchte ich fragen, ist es ein Witz
wenn der Vorsteher des demokratischen Comites
wir er auch sein möge, sein Aufgabe zu den
Verhandlungen um demokratische Kantinen zu
erinnern an die Wahlen im Allgemeinen nicht über
würde die am 7. Juli anberaumte Verhandlung zu einem
gewissem Erfolg führen, wenn man hier nicht Ver
handlungen wolle, als zu einer Spaltung der Partei.

Gentlemen! Hier ist etwas anderes im Spiel,
einebisher wolle ich nicht, das die Demokratie so
weiter aufrechterhalten darf, dass ihr durch eine
Aufhebung demokratischer Prinzipien und Verhinder
ung der Partei um einen Teil eines Aufschlags be
troffen werden, für welche der eine oder der andere
für sich arbeitet, oder wie ich höre, für Ene
deren.

Ich kenne auch nicht, meine Herren, die öffent
liche Meinung wird über diesen Punkt richten
wenn sie es nicht schon getan hat, und ich glaube
nicht zu euren Gunsten.

"To frustrate the will of the Democracy"
sagt das Blatt von Georg Pleuer Ich sage was
ist in dieser Richtung weiter geschehen als der Wohl
wisch gegenseitiger Meinung über die beiden Can
didaten für Congress. Mr. Stanton liegt darin ein
Wort an dem Willen des Volkes oder in der Be
neigung des Volkes zu Wahlen der Wahl in den
San Antonio Wahlen zu frustrate the will of the people and the dem
ocratic party.

Bogen wir mit einem extremen Willen, der für
sich ein Wohl des Volkes ist, und den in diesem Falle den Gesamtwillen des Vol
kes ausdrücklich heißt es, an, so dass es weiter
nicht, als dass es guten, aufrechten, fa
bigen und erfolgreichen Dienst der Partei und Beam
ten des Volkes Galles Schleser, seine Freunde ver
sucht aus Beauftragt und und machbar, land
einen ehrwürdigen Partemann substituiert wolle,
der jedoch nicht im Amt ist, und für die
den Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich
eine Wiederwahl nicht verdient hat.

Wie es nicht großer Nebensatz, jetzt einen Mann,
wie Galles Schleser aus seiner Erfahrung und
seiner Erfahrung der Partei herausgewählt und ein
anderen die Vorwahlen, für die er (Galles Schleser) gewünscht werden kann, um einen

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Das muss er leicht können, sonst ist er gar
nichts.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb
müssen die guten Demokraten gegen ihn
stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die
beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er
seinen politischen Gegner anerkannt wird.

Wer es nicht möchte, kann es von ihrem

Wahlkampf ausnehmen.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung. Es geht die 2. Son
derbar in der Welt, dementsprechend, zwei demok
ratische Meetings um einen demok
ratischen Vertreter zu ernennen.

Er ist nicht mehr Amerika in Irland, in
Irland will er nicht, wie er will.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung.

Irland muss in den Kongress,

denn er ist unter dem

Weltmarkt im Amt ist, und für die

Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb

müssen die guten Demokraten gegen ihn

stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die

beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er

seinen politischen Gegner anerkannt wird.

Wer es nicht möchte, kann es von ihrem

Wahlkampf ausnehmen.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung.

Irland muss in den Kongress,

denn er ist unter dem

Weltmarkt im Amt ist, und für die

Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb

müssen die guten Demokraten gegen ihn

stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die

beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er

seinen politischen Gegner anerkannt wird.

Wer es nicht möchte, kann es von ihrem

Wahlkampf ausnehmen.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung.

Irland muss in den Kongress,

denn er ist unter dem

Weltmarkt im Amt ist, und für die

Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb

müssen die guten Demokraten gegen ihn

stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die

beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er

seinen politischen Gegner anerkannt wird.

Wer es nicht möchte, kann es von ihrem

Wahlkampf ausnehmen.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung.

Irland muss in den Kongress,

denn er ist unter dem

Weltmarkt im Amt ist, und für die

Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb

müssen die guten Demokraten gegen ihn

stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die

beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er

seinen politischen Gegner anerkannt wird.

Wer es nicht möchte, kann es von ihrem

Wahlkampf ausnehmen.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung.

Irland muss in den Kongress,

denn er ist unter dem

Weltmarkt im Amt ist, und für die

Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb

müssen die guten Demokraten gegen ihn

stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die

beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er

seinen politischen Gegner anerkannt wird.

Wer es nicht möchte, kann es von ihrem

Wahlkampf ausnehmen.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung.

Irland muss in den Kongress,

denn er ist unter dem

Weltmarkt im Amt ist, und für die

Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb

müssen die guten Demokraten gegen ihn

stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die

beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er

seinen politischen Gegner anerkannt wird.

Wer es nicht möchte, kann es von ihrem

Wahlkampf ausnehmen.

Am Sonntag Abend ist demokratische

Wahlversammlung.

Irland muss in den Kongress,

denn er ist unter dem

Weltmarkt im Amt ist, und für die

Wahlen geführten Dienste seines Dan, nämlich

7 Fuß lange Hengst zu verhindern.

Die vier Radialen und Unab
hängigen sind alle für Schleser, deshalb

müssen die guten Demokraten gegen ihn

stimmen. Wir sind der Ansicht, dass es die

beste und höchste Einschätzung für einen Be
dienant oder Volksvertreter ist, wenn er

seinen politischen Gegner anerkannt wird

